



## Protokollauszug der Gemeinderatssitzung Nr. 09/2022 vom 8. November 2022

- **Beitragsgesuch Mittagstisch Primarschule Günsberg; Beschluss z.H. Budget**

Mit Schreiben vom 26. Oktober 2022 haben wir von der Präsidentin des Vereins "schulergänzenden Kinderbetreuung Mittagstisch Günsberg" das jährliche Gesuch um finanzielle Beteiligung erhalten. Der ersuchte und zu budgetierende Beitrag Balm von CHF 600.- (wie bisher) errechnet sich aus dem Verhältnis der für den Mittagstisch angemeldeten Kinder aus Balm und dem zu erwartenden Aufwandüberschuss. Budget und Gesuch sind mit den Sitzungsunterlagen auf der Cloud abgelegt.

**Beschluss GR:** Das Gesuch wird einstimmig genehmigt und der Beitrag von CHF 600.- an den Mittagstisch unter Konto 2180.3636.00 ins Budget 2023 aufgenommen.

- **Besprechung und Genehmigung Budget 2023 z.H. GV**

Mit der Einladung wurden die Budgetunterlagen 2023 via Cloud verteilt. Es sind dies die Erfolgsrechnung, die Investitionsrechnung, die Verpflichtungskreditkontrolle und die Finanzkennzahlen. Annette Feller erläutert die einzelnen Positionen zum Budget wie folgt:

Bei der Investitionsrechnung sind drei grössere Projekte in der Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung geplant.

Ein kleineres Projekt des Zweckverbandes ARA sieht noch die Erneuerung einer Steuerung von CHF 3'640.- vor.

Christoph Siegel informiert über die Sanierung des Druckreduktionsschachts Unterbalmberg. Der Druckreduktionsschacht Unterbalmberg wurde im Jahre 1972 erstellt. Dieser dient der Reduktion des Wasserdruckes von rund 25 bar für die angeschlossene Liegenschaft sowie den dortigen Hydranten. Infolge eines irreparablen Defektes und des Alters des ebenfalls 50-jährigen Reduzierventils muss dieses ersetzt werden. In den Kosten enthalten sind nicht nur Material und Arbeit für den Ersatz von Ventil und Armaturen, sondern auch die fachmännische Entsorgung der Asbestummantelung der alten Anlagen sowie Abdichtarbeiten am Schacht und Verlegung einer Leitung zur Entwässerung des Schachtes. Hierfür wird ein Objektkredit von rund CHF 40'000.- benötigt.

Weiter geht es um die Wasserversorgungsanlagen des Niederwiler Stierenbergs. Nach 72 Jahren haben diese ihre Nutzungsdauer erreicht und weisen Sanierungsbedarf auf. Ein Baugesuch für die Sanierung der bestehenden (privaten) Anlage wurde vom Kanton kritisch beurteilt und seitens Lebensmittelkontrolle wurde das Wasser der Quelle für den Betrieb des Restaurants abgesprochen. Nebst einer Eigenlösung wurde auch die Möglichkeit eines Anschlusses an die öffentliche Wasserversorgung Balm im Oberbalmberg in Betracht gezogen, da die heute im Reservoir Oberbalmberg vorhandene Löschreserve zu klein ist und bei einem Neubau des Reservoirs auf dem Stierenberg Synergien beim Löschschutz genutzt werden könnten. Das neu zu erstellende Pumpwerk, die Transportleitung sowie das Reservoir (samt Steuerung) sind sogenannte Primäranlagen und würden durch die Gruppenwasserversorgung Unterer Leberberg (GWUL) gebaut und betrieben. Damit dieser Ausbau realisiert werden kann, muss die Gemeinde Balm ihre Nutzungsplanung im Bereich Wasserversorgung anpassen. Dies geschieht durch eine Teilrevision der generellen Wasserversorgungsplanung.

Neben der Erschliessung der Wasserversorgung erwägt die Alpengenossenschaft Niederwiler Stierenberg im gleichen Zug auch an das öffentliche Kanalisationsnetz der Gemeinde Balm anzuschliessen. Auch dieser Ausbau bedingt im Falle eines Anschlusses eine Teilrevision des Generellen Entwässerungsplans. Die Kosten von CHF 17'000.- enthalten nebst dem Aufwand

des Bauingenieurs auch alle Gebühren für die kantonale Bewilligung, die Planaufgabe und Publikation. Bei einem Neuanschluss erhebt die Gemeinde Balm gemäss dem kommunalen «Reglement über Grundeigentümerbeiträge und -Gebühren» eine einmalige Anschlussgebühr von 1% der Gebäudeversicherungssumme. Die Alpengenossenschaft Stierenberg wird erst an der Sitzung vom 14. November 2022 entscheiden, welche Varianten sie vorziehen werden.

Dies ergibt ein Investitionsaufwand von CHF 77'640.- und dem gegenüber wird mit Einnahmen aus Anschlussgebühren von rund CHF 50'000.- gerechnet. Daraus ergibt sich somit ein Nettoinvestitionsaufwand von CHF 27'640.- für das Jahr 2023.

### *Erfolgsrechnung*

Der budgetierte Aufwandüberschuss von CHF 50'302.- ist doppelt so hoch wie im Budget 2022. Dieser kommt aus dem Finanz- und Lastenausgleich, wo wir CHF 26'370.- mehr einzahlen als in den Vorjahren.

Die Allg. Verwaltung wird mit CHF 98'710.- beziffert und ist in etwa gleich wie im Budget 2022. Für das Mehrzweckgebäude sind keine ausserordentlichen Kosten geplant. Die Nettoeinnahmen belaufen sich auf CHF 12'720.-.

Bei der öffentlichen Ordnung gibt es keine grossen Veränderungen. Die Feuerwehr ist nach wie vor der grösste Aufwand mit CHF 25'440.- (Beitrag an die GFW).

Die Bildung wird mit CHF 326'550.- budgetiert und wird um CHF 4'000.- höher sein als im Budget 2022 bei einem Schulgeld für die Sek P und 1. Gymnasium von CHF 25'400.- und dem Beitrag an die GSU von CHF 279'190.- (CHF 10'000.- höher als im Budget 2022). Für die Sonderschule werden CHF 18'000.- budgetiert, CHF 6'000.- weniger als im Vorjahr.

Kultur und Sport bleiben gleich wie im Vorjahr mit einem Budgetbetrag von CHF 7'666.-.

Bei der Gesundheit wird CHF 48'554.- budgetiert, dies ist eine Zunahme von CHF 6'700.-. Der Pflegekostenbeitrag fällt höher aus als im Jahre 2021. Dies ergibt eine Zunahme der ambulanten Pflege (Spitex), welche vermehrt in Anspruch genommen wird.

Die soziale Sicherheit wird mit CHF 177'845.- budgetiert bei einer Abnahme von CHF 4'000.-. Die Ergänzungsleistungen AHV sind mit CHF 69'495.- beziffert, welche auch den Beitrag für die Alimentenbevorschussung und Inkasso von CHF 3'330.- enthalten. Die gesetzliche Sozialhilfe wird mit CHF 65'160.- budgetiert. Die Betriebskosten und Asylkosten haben sich verdoppelt.

Beim Verkehr gibt es keine grosse Veränderung und das Budget wird mit CHF 63'979.- veranschlagt. Auch die Gemeindestrassen CHF 34'490.- und der Winterdienst CHF 17'020.- werden mit den gleichen Zahlen wie im Vorjahr beziffert.

Der Beitrag an den öffentlichen Verkehr beträgt CHF 12'469.-.

Die Wasserversorgung SF weist einen Aufwandüberschuss von CHF 7'670.- aus. Der Budgetbetrag für den Unterhalt von Leitungsnetz und Hydranten beträgt CHF 20'000.-, für den Ersatz von Wasseruhren CHF 5'000.- und der Beitrag an den Zweckverband GWUL beträgt CHF 21'815.-.

Bei den Einnahmen wird mit den Vorjahreszahlen gerechnet.

Die Abwasserbeseitigung SF weist einen Aufwandüberschuss von CHF 9'190.- aus. Dieser kann dem Eigenkapital entnommen werden. Die grössten Aufwendungen sind der Beitrag an den Zweckverband ARA von CHF 23'780.- sowie die planmässigen Abschreibungen von CHF 10'000.-.

In der SF Abfall kann mit dem Wegfall des Häckseldienstes per 2023 dieser Posten eingespart werden, jedoch ist mit einer leichten Zunahme der Grüngutmenge zu rechnen. Deshalb werden dafür CHF 15'000.- veranschlagt (2022: CHF 12'000). Budgetiert wird für die Abfallbeseitigung ein Gewinn von CHF 5848.-. Somit kann das (aktuell negative) Eigenkapital wieder geäufnet werden. Der Beitrag an den Friedhof (Günsberg) beträgt CHF 2400.-.

Für die Volkswirtschaft wird ein Nettoertrag von CHF 13'960.- budgetiert - etwa gleich wie im Jahre 2022. Die Konzessionsgebühr (Stromrückvergütung) wird wie bisher mit CHF 11'000.- budgetiert.

Die Steuereinnahmen bei den natürlichen Personen werden mit CHF 550'000.- budgetiert. Bei den juristischen Personen ist der Budgetbetrag CHF 27'000.-. Die Sondersteuer ist immer schwierig zu budgetieren. Es werden CHF 27'000.- eingesetzt. Der Finanzausgleich wird mit CHF 94'220.- budgetiert und ist um CHF 25'000.- weniger als im Vorjahr. Die Abgabe des Finanzausgleichs errechnet sich über die letzten zwei Jahre und ist ein Durchschnittswert. Für Zinsen wird

ein Budgetbetrag von CHF 443.- errechnet. Somit ergibt sich für die Erfolgsrechnung ein Nettoaufwand von CHF 50'302.-.

Gemäss den wichtigen Kennzahlen ist die Gemeinde im grünen Bereich.

Die Verpflichtungskreditkontrolle sieht folgende neue Positionen vor: CHF 40'000.- für die Sanierung Druckreduktionsschacht Unterbalmberg, CHF 17'000.- für die Teilrevision GWP Anschluss Niederwiler Stierenberg, CHF 17'000.- für die Teilrevision GEP Anschluss Niederwiler Stierenberg, CHF 3'640.- für die Erneuerung SPS/PLS/Server ZAUL.

**Beschluss GR:** Das vorliegende Budget, die Erfolgsrechnung und Investitionsrechnung werden einstimmig z.Hd. GV genehmigt.

Die Investitionskostenbeteiligung an ZAUL von CHF 3'640.- für die Abwasserbeseitigungsanlage wird einstimmig durch den Gemeinderat genehmigt.

Christoph Siegel dankt Annette Feller-Flury für die Ausführungen und die ganze Arbeit sowie das Erstellen des Budgets und den Kennzahlen.

- **Totalrevision Gemeindeordnung 3. Lesung und Verabschiedung z.H. GV**

Am 22. August 2022 hat der Gemeinderat in 2. Lesung die totalrevidierte Gemeindeordnung zur 2. Vorprüfung z.H. AGEM verabschiedet. Diese Version hatte alle Korrekturen und Empfehlungen des AGEM aus der 1. Vorprüfung übernommen. Mit Mail vom 29. August 2022 wurde uns die eingereichte Fassung nach der 2. Vorprüfung mit einer einzigen Änderung wieder zugestellt. Die Änderung betrifft § 41 (Rechtsschutz), weil sich per 1.1.2023 das Gemeindegesetz ändern wird. Um zu verhindern, dass unsere Formulierung in der GO dann bereits wieder revisionsbedürftig wird, wird an dieser Stelle neu nur noch auf das Gemeindegesetz verwiesen, ohne dessen Inhalt zu replizieren. Materiell hat sich somit seit der Verabschiedung der Version vom 22. August grundsätzlich nichts geändert. Die vorliegende Fassung kann mit Übernahme der obigen Änderung von § 41 der Gemeindeversammlung vom 8. Dezember vorgelegt und zur Annahme empfohlen werden.

**Beschluss GR:** Die Totalrevision Gemeindeordnung wird zur Verabschiedung z.H. GV einstimmig genehmigt.

- **Genehmigung Traktanden Gemeindeversammlung vom 08.12.2022**

In den Sitzungsunterlagen auf der Cloud ist ein erster Entwurf der Einladung zur GV vom 8. Dezember 2022 abgelegt. Vorbehalten sind die heute beschlossene Änderungen zum Budget und Gebühren sowie ein allfälliger definitiver Verzicht auf einen Anschluss des Niederwiler Stierenbergs ans kommunale Abwasser- und/oder Wasserversorgungsnetz, was die entsprechende Teilrevision GEP bzw. GWP überflüssig machen würde. Die Sitzung mit allen Beteiligten für diesen Entscheid findet erst am nächsten Montag, 14.11.2022 statt. Im Falle eines (definitiven) Verzichts seitens Stierenberg auf den einen oder anderen Anschluss, wird das entsprechende Traktandum samt Investitionskredit gestrichen. Die angepasste Einladung wird vor dem Druck auf dem Zirkulationsweg nochmals zur Genehmigung zugestellt.

**Beschluss GR:** Die vorliegenden Traktanden werden einstimmig unter Vorbehalt des Niederwiler Stierenbergs genehmigt.

- **Informationsrunde Ressortverantwortliche / Delegierte**

**Präsidium:**

- Am 2. November 2022 wurde die Seilbrücke im Gschliff im Beisein von Vertretern aus Regierung, kant. Amtsstellen, Ingenieurbüros, Solothurner Wanderwege, Forst, IG

Gschliff und den Standortgemeinden formell eingeweiht, wie aus der Berichterstattung der Solothurner Zeitung entnommen werden konnte.

- Ebenfalls am 2. November 2022 (abends) fand die jährliche Begleitgruppensitzung im Kurhaus Balmberg statt. Eingeladen hatte das ASO und anwesend waren Vertreter von Kapo, Gemeinde Günsberg, Sportanlagen Balmberg AG und Anwohner. Kurzfristig musste das Bildungsheim wieder eröffnet werden, da das BAZ überbelegt ist und der Kanton vom Bund zusätzliche Asylsuchende vorzeitig zugeteilt erhalten hatte. Die aktuell zugeteilten Asylsuchenden werden voraussichtlich die Schweiz wieder verlassen müssen (NE-Entscheid) und stammen nicht aus der Ukraine. Wie lange das Bildungsheim offen bleibt, hängt von der aktuell hochdynamischen Entwicklung im Asylbereich ab. Der Betrieb im DZ ist im letzten Jahr und bis heute ruhig verlaufen; es hat keine Reklamationen gegeben. Offenbar wurde im Auftrag der ORS eine Richtstrahlantennenanlage vom Kurhaus ins Attisholz installiert. Die BK klärt ab, ob dafür ein nachträgliches Baugesuch eingereicht werden muss.
- Am 4. November fand die Sitzung der GPK-UL statt. Eingeladene Gäste waren Herr Markus Grenacher (SGV, Feuerwehrinspektor Kanton Solothurn) und Frau Heli Schaffter (start.integration). Erörtert wurde mit dem Feuerwehrinspektor Fragen rund um die aktuellen Strukturen der Feuerwehren im Unterleberberg, der Bestandesgrößen und allfällige Änderungen (z.B. Dienstalster) aufgrund der anstehenden Revision des Gebäudeversicherungsgesetzes. Unter dem Traktandum start.integration wurde einerseits die Übergabe von der alten (Hubersdorf) zur neuen Leitgemeinde (Günsberg) besprochen sowie über den Stand des Projektes Deutsch vor den Kindergarten informiert. Der Auftrag aus der DV GSU vom 27.09.2022 zur Überprüfung der Strukturen wurde kurz andiskutiert und wird an der nächsten Sitzung 2023 weiterverfolgt.

#### **Werke:**

- Am 14.11.2022 findet (wie bereits erwähnt) die gemeinsame Sitzung betreffend Anschluss Niederwiler Stierenberg mit der Alpenossenschaft, dem Kanton (Amt für Landwirtschaft und SGV) sowie dem Ingenieurbüro (Emch+Berger) statt. Dabei soll die Variantenwahl getroffen und die Fragen des Kostenteilers und der Subventionierung grob geklärt werden.
- Im genehmigten Budget 2023 der GWUL enthalten ist u.a. die Sanierung des RES Balmweid, bei welcher der Wasserspiegel erhöht, der Löschbogen entfernt, die Steuerung angepasst und die Eingangstüre ersetzt werden soll. Die Umsetzung ist für den Frühling 2023 geplant. Während der Bauphase muss das RES komplett geleert werden und die Wasserspeicherung und Druckhaltung über ein Provisorium erfolgen, was für die Wasserversorgung der Gemeinde eine kritische Phase und auch einen zusätzlichen personellen Aufwand bedeuten wird. Weitere Infos folgen, sobald die Planung weiter fortgeschritten ist.

#### **Thomas Müller:**

- Es wurde ein neues App installiert, welches einen Alarm auslöst, wenn ab einem Hydranten der Gemeinde Wasser bezogen wird.

#### **Sascha Valli:**

- Es fand keine GSU Sitzung statt und die Baukommissionssitzung wurde auch nicht abgehalten. Daher erfolgen keine Infos.

#### **• Verschiedenes**

- Das Falblatt vom AfU und der Brief, dass der Häckseldienst nicht mehr stattfindet, soll zusammen mit dem Entsorgungsplan verteilt werden.